



GEMEINDE NIEDERNBERG

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES

Sitzungsdatum: Dienstag, 12.06.2018
Beginn: 20:05 Uhr
Ende: 20:15 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses Niedernberg

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Reinhard, Jürgen

Mitglieder des Gemeinderates

Bieber, Udo
Buhler, Siegmund
Falinski, Julia
Goebel, Volker
Hartlaub, Rudi
Klement, Jürgen
Linke, Thomas
Oberle, Hannelore
Scheuring, Josef
Weiler, Karin
Wenzel, Alexander

Schriftführer/in

Debes, Marion

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Bormuth, Anja
Faruga, Luise
Grundhöfer, Niko
Reinhard, Peter
Seitz, Eugen

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Bürgerviertelstunde
- 2 Schleusenneubau, Info zum aktuellen Sachstand, geplante Baustraße **091/2018**
und deren Belastung durch das Wasserstraßenneubauamt
- 3 Sanierung des Waldwegs; Entscheidung über den Umfang der Sanierungsarbeiten an den Kanal-Hausanschlüssen **093/2018**

Erster Bürgermeister Jürgen Reinhard eröffnet um 20:05 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und erkundigt sich nach Einwänden gegen die Tagesordnung.

Die Niederschrift vom 08.05.18 wurde vollinhaltlich genehmigt (Abstimmungsergebnis: 11:0; Stimmenthaltungen: 1).

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Bürgerviertelstunde

- Andrea Fischer-Bickert befürwortet die Absenkung der Bordsteine. Jedoch würden ständig Autos diese Absenkungen zuparken und diese damit nicht nutzbar machen.
Jürgen Reinhard informiert, dass die Kontrollen seit Kurzem wieder aufgenommen wurden und auch verstärkt in der Römerstraße kontrolliert wird. Die Kontrollen können nur sporadisch vorgenommen werden. Josef Scheuring weist darauf hin, dass Jeder befugt ist Verstöße zu dokumentieren und anzuzeigen.
- Christine Lebert-Schmitt beanstandet die Müll- und Dreckmengen um den See, hier müsse etwas Gravierendes passieren.
Jürgen Reinhard informiert, dass auch hier Kontrollen aufgenommen wurden. Das Verhalten sei jedoch ein Gesellschaftsproblem, das man nicht so einfach in den Griff bekäme.

TOP 2 Schleusenneubau, Info zum aktuellen Sachstand, geplante Baustraße und deren Belastung durch das Wasserstraßenneubauamt

Zur Kenntnis genommen

Sachverhalt:

Das Wasserstraßenneubauamt kommt in die Gemeinderatssitzung und informiert zum aktuellen Sachstand des Verfahrens, sowie über die geplante Baustraße und deren voraussichtliche Belastung.

Bürgermeister Jürgen Reinhard erläutert, dass das Planfeststellungsverfahren im vergangenen Jahr begonnen hat. Die Gemeinde Niedernberg hat hierzu Einwendungen vorgebracht. Ein wichtiger Einwand ist die Baustraße. Der Gemeinde Niedernberg ist klar, dass eine Baustraße auf Obernauer Seite aufgrund der Wohnbebauung nicht möglich ist. Dennoch sollten auf Niedernberger Seite die Alternativen geprüft werden. Auch die Gemeindeverwaltung hat hierzu schon Gespräche geführt, die sich jedoch bislang im Kreis drehten. Das Wasserwirtschaftsamt ist von einer Verkehrsführung von Norden her abgeneigt, da die Straße sehr nahe an der Wasserschutzzone I und II vorbeiführen würde und ein großes Gefährdungspotential mit sich bringt. Dies ist von den Verkehrszahlen abhängig. Das Wasserstraßenneubauamt lieferte jedoch keine Verkehrszahlen. Heute stellen Herr Wilde und Herr Thies vom Wasserstraßenneubauamt den derzeitigen Sachstand sowie die Belastungen der Straße vor.

Herr Wilde berichtet, dass die im Herbst eingegangenen Einwendungen von seitens des Amtes im Winter gesichtet wurden. Ab dem 16.07. finden nun die Erörterungstermine statt. Hierzu kommt noch eine Bekanntmachung, so dass die Personen, welche Einwendungen vorbrachten, über das Amtsblatt informiert werden können.

Nach den Erörterungsterminen müssen die Planungen entsprechend überarbeitet werden. Je nachdem wie tiefgreifend die Änderungen sind wird anschließend eine nochmalige Auslegung erfolgen. Der Beschluss des Planfeststellungsverfahrens wird in ungefähr einem Jahr erwartet.

Aktuell werden die Ausschreibungsunterlagen vorbereitet, damit es dann zügig weiter gehen kann. Der Baubeginn ist für 2023 geplant.

Bzgl. der Verkehrsanbindung auf die Staatsstraße wurde vom Staatlichen Straßenbauamt eine Kreuzung gefordert. Diese muss ebenfalls noch ergänzt werden.

Die Alternativen der Baustraße wurden im Vorfeld geprüft, jedoch wären diese sehr nahe an der Wasserschutzzone I und II, weshalb der derzeitige Plan einen Kompromiss zwischen der Wohnbebauung (300 Meter Entfernung) und der Wasserschutzzone III A darstellt. Im Bereich der Schleuse muss die Wasserschutzzone II berührt werden, eine andere Möglichkeit gibt es nicht. Den geplanten Umschlagsplatz ist in Richtung Süden, außerhalb dieser Wasserschutzzone. Eine Führung der Baustraße über Aschaffenburg würde trotz der bereits vorhandenen ausgebauten Straße bis zum Wasserwerk ca. 1,5 Millionen Mehrkosten erzeugen. Dennoch geht es hierbei um den Schutz des Grundwassers in diesem Bereich.

Auf der Baustraße wird grundsätzlich Tempo 30 angeordnet sein. Die Straße wird unter der Woche zwischen ca. 7 und 18 Uhr genutzt werden. Für den Spielplatz werden Sicherungsmaßnahmen ergriffen, der Straßenübergang wird mit einer Ampel versehen.

Der meiste LKW-Verkehr ist in der Bauphase 1 zu erwarten. Diese Phase dauert ca. 1 Jahr. Hier geschehen die Ufereingriffe, aufgrund derer Massen an Aushubmaterial abgefahren werden müssen. Das Wasserstraßenneubauamt strebt ein Abtransport über den Wasserweg an, ob dies jedoch gelingen wird, ist derzeit noch nicht absehbar. Sollte es nicht umsetzbar sein, das Material über den Wasserweg abzutransportieren, muss der Transport über LKWs erfolgen. In dieser Worst-Case-Betrachtung würden ca. 22 LKW-Bewegungen (Bewegung = eine Strecke; LKW hin oder zurück) pro Stunde anfallen.

TOP 3	Sanierung des Waldwegs; Entscheidung über den Umfang der Sanierungsarbeiten an den Kanal-Hausanschlüssen
--------------	---

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Niedernberg beschließt, bei den Sanierungsarbeiten des Waldweges 2018 auch die Kanalhausanschlüsse erneuern zu lassen.

Abstimmungsergebnis: Ja: 12 Nein: 0

Sachverhalt:

Auf Grund des aktuellen Sanierungsplans des Landkreises zur Fahrbahnsanierung im Waldweg empfehlen das Büro KommunalPlan und das Ing.-Büro Jung auch die Kanal-Hausanschlüsse des Waldweges erneuern zu lassen.

Der Hauptkanal wurde mit einem Inliner-Verfahren 2016 saniert und damit in einen technisch guten Zustand versetzt. Die Hausanschlüsse wurden bei dieser Sanierung nicht verändert.

Das Büro Jung sowie KommunalPlan gingen bei der Planung der Kanalsanierung davon aus, dass die Fahrbahn nur eine Deckensanierung erhält und die Hausanschlüsse dann bei einem späteren Vollausbau erneuert werden können. Nach Auswertung der Bohrkerne und der Bodenuntersuchung hat sich das Staatliche Bauamt, das die Maßnahme im Auftrag des Landkreises durchführt, für eine umfangreichere Ausbauvariante entschieden.

Bei der aktuell geplanten Fahrbahnsanierung handelt es sich um einen „Teil-Vollausbau“. Dabei wird nicht nur der gesamte Asphaltbelag, sondern auch ein Teil der Frostschutzschicht erneuert. Dadurch erhöht sich die „Lebensdauer“ der Straße erheblich.

Herr Wieczorek vom Büro KommunalPlan schreibt in einer Stellungnahme hierzu:

„im Jahr 2014 wurde von einer Erneuerung der Fahrbahndecke seitens des Staatlichen Bauamts Aschaffenburg gesprochen. Aufgrund dieser geplanten Teilerneuerung (Decke abfräsen

und asphaltieren) wurde der Kanal mit den Anschlüssen im öffentlichen Bereich untersucht und bautechnisch vom Büro KommunalPlan bewertet.

Die Anschlussleitungen sind aktuell mit Ausnahme einiger weniger in einem relativ guten Bauzustand, sodass diese bei einer Deckensanierung nicht erneuert werden müssten da die Nutzungsdauer einer reinen Deckensanierung deutlich unter der Haltbarkeit der Anschlussleitungen liegt.

Da aber nun von einem „halben“ Vollausbau (reduzierte Frostschutzschicht ca. 10 cm, Tragschicht 14 cm und Deckschicht 4 cm) gesprochen wird, hat sich diese Tatsache geändert. Die Nutzungsdauer der erneuerten Fahrbahn ist nun wesentlich über der Haltbarkeit der Anschlussleitungen.

Dies bedeutet, dass unter Umständen die erneuerte Fahrbahn im Zuge der Lebensdauer der Anschlussleitung in Teilbereiche geöffnet werden müsste.

Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen die Hausanschlussleitungen im Zuge der Teilerneuerung im öffentlichen Bereich zu erneuern.“

Die zusätzlichen Kosten für die Erneuerung der Kanalhausanschlüsse werden in der Sitzung bekanntgegeben. Diese Kosten sind im Haushalt 2018 der Gemeinde Niedernberg nicht eingeplant. Die im Jahr 2018 eingeplanten Kosten für die Sanierung des Waldwegs werden jedoch nicht vollständig im Jahr 2018 abgerechnet, so dass hier ein Puffer entsteht.

Auf Grund der Gremium übergreifenden Sachlage und der Dringlichkeit wird dieser Tagesordnungspunkt dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt.

Jürgen Reinhard
Erster Bürgermeister

Marion Debes
Schriftführerin